

Assoziationsprävention

Zur heutigen Diskussion der Strafzwecke

Von

Wilfried Bottke



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	9
B. Die Drei Stufen	10
I. Gründe der Begriffsanalyse	10
II. Gründe der Retrospektive	18
III. Zukunftsorientierung	44
IV. Eckdaten und Aufgaben	54
C. Sach- und Begriffsanalytik	61
I. Analytik vorstrafrechtlicher Gegebenheiten und vorstrafrechtlicher Begriffe.....	62
II. Analytik strafrechtlicher Gegebenheiten und strafrechtlicher Begriffe.....	90
III. Erstes Zwischenergebnis.....	127
D. Kriminologisches und pñnologisches Wissen	129
I. Was wird gewußt, was ist konsentiert und was ist plausibel?.....	132
II. Interpretation der Befunde.....	156
III. Zweites Zwischenergebnis	162
E. Gesellschaftsvertrag und Assoziationsprävention	164
I. Die Begründungsoffenheit einer rechtsimmanenten Straftheorie.....	164
II. Reformulierung des Gesellschaftsvertrages	173
III. Drittes Zwischenergebnis.....	188
F. Prozessualisierung der Straftheorie	190
I. Das strafprozessuale Defizit der bisherigen Straftheorie.....	190
II. Der assoziationspräventive Zweck des Strafverfahrens.....	193
III. Viertes Zwischenergebnis	222

G. Assoziationsprävention und Rechtspraxis	223
I. Kriminalrechtliche Assoziationsprävention durch Deliktsbeschreibungen	223
II. Strafprozessuale Assoziationsprävention	242
III. Vorteilscondiktive Assoziationsprävention	293
IV. Restitution	298
V. Verbandsstrafen	304
VI. Fünftes Zwischenergebnis	312
H. Ordnung des Ganzen und des Besonderen	314
I. Vorstrafrechtliche Haftungsmodelle	315
II. Das strafrechtliche Sanktions- und Präventionsmodell	322
J. Facit	325
I. Vorstrafrechtliche Sach- und Begriffsanalytik	325
II. Kriminalrechtliche Sach- und Begriffsanalytik	327
III. Ausblick	333
Literaturverzeichnis	336
Sachverzeichnis	361